

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

IX. Fortsetzung voriger Andacht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

zum 5. Abendmahl gehen will. 491

dir, wie ein dürres Land, schaffe in mir, was
für dir ^a gefällig ist, denn du bist der HErr
und ^b Bischoff meiner Seele; Gib mir das
verborgene ^c Manna, und träncke mich mit
Wollust, als mit einem ^d Strom, daß von
meinem Leibe fließen ^e Ströme des leben-
digen Wassers. Und du, o HErr Gott
Heiliger Geist, der du alle Dinge ^f würckest
nach deinem Willen, ^g würcke auch in mir
kräftiglich, daß ich also von diesem Brod
esse, und von diesem ^h Kelch trincke, daß
meine Seele in Wollust ⁱ satt werde, und
ich dadurch das ewige ^k Leben habe. Ge-
lobet ^l sey der Nahme des HErrn, von nun
an, bis in Ewigkeit, Amen.

IX.

Vortsetzung voriger Andacht.

Das weiß ich, o Allmächtiger und hei-
liger Gott! Daß heilige Sachen
nicht den Hunden gegeben, noch die
^m Perlen für die Säue geworffen werden;
Nun ist der heilige Leib deines Sohnes, und

a) Hebr. 13, 21. b) 1. Petr. 2, 25. c) Off. 2, 17. d)
Pf. 36, 9. e) Joh. 7, 38. f) Eph. 1, 11. g) Col. 1, 29. h)
1. Cor. 11, 28. i) Esa. 55, 2. k) Joh. 6, 54. l) Psal. 113,
2. m) Matth. 7, 6.

das theure Blut, das er für mich vergossen, das Allerheiligste! Ich muß aber, mit meiner schweren Bürde und widerspenstigen Verderbniß, wehemüthigst erkennen, daß kein ^a Hund so oft zu seinem ausgesperrten, und kein Schwein so oft zu seiner Koch-
Wälze gekommen, als ich mich in dem Unflath der sündlichen ganz vergifteten Wollüste gewälzt habe; Meine Sünden sind von mir in bösen Lüsten empfangen, und durch die Begierden gebohren, und so groß geworden, daß ich mich von Rechtswegen schuldig achte des ewigen Fluchs und Todes. Ach Gott! ich kan nicht alle Sünden meines verkehrten Herzens offenbahren; weniger, die ich mit Worten und Wercken begangen habe, erzählen; denn niemand weiß wie oft ^b er fehlet. Ach Gott! reinige mich von meinen verborgenen Sünden, und verzeihe mir alle meine bekante und unbekante Missethaten, sie rühren gleich her von Ubertretung deiner Geboten, und Nichts der Natur, oder sie sind wider deinen Gnadenbund und heiliges Evangelium begangen. Mein Herr und mein Gott! ich habe noch niemahls solche Reu und Leid über meine Sünde ge-

a) Spr. 26, 11. b) Jac. 3, 2. Ps. 19, 13.

tragen, daß ich das ^a ungöttliche Wesen,
samt den weltlichen Lüsten, gnugsam ver-
läugnet hätte, auch niemahlen nach Erfor-
derung meines Christenthums steiff und fest
genug entschlossen, ein solch gottselig, gerecht
und mäßig Leben zu führen, daß ich deiner
Gnade, die das Heyl der Gläubigen ist, kön-
te theilhaftig werden; die verlichene Gar-
ben deines Geistes habe ich in mir nicht ^b
auferwecket, noch mein Heyl mit ^c Furcht
und Zittern gewürcket, wie ich billich hätte
thun sollen; Ja ich habe mich oft ohne recht-
schaffene Reu und Glauben, aus Vermeß-
senheit, auf das einige Verdienst Christi ver-
lassen, und meine Christliche ^d Freyheit
zum Dienst des Fleisches gemißbraucht;
Ich habe mich mit schändlichen Lasteren, seit
ich lezt das heilige Abendmahl genossen,
wiederum besudelt; den ^e Sünd, mit
dir gemacht, gebrochen, und abermahl in
grosse Sünden Schulden gefallen; Ach! ich
elender Mensch! wer wird mich erlösen von
dem Leibe dieses Todes! Ach Herr Jesu!
ich komme zu dir, der du durch die Hingebung
deines allerheiligsten Leibes, und durch die
Bergießung deines Rosinfarben Blutes

a) Tit. 2, 12. b) 2. Tim. 1, 6. c) Phil. 2, 12. d) 1. Cor.
9, 18. e) Jer. 11, 10. f) Röm. 7, 24.

meine

meine Seligkeit erworben, und also meine Sünden getilget: Ich flehe dich herzlich an; wasch du selbst meine ^a Hände in Unschuld; säubere meinen Mund durch die Bekenntniß meiner Sünden; Reinige mein Herz durch die Aufrichtigkeit meines Glaubens in deinem Blut, daß ich mit reiner Hand empfangen, mit geheiligtem Mund esse, und in gläubigem Herzen bewahre dieses Brod des Lebens und die Speise der Engel; Gib mir ein beständiges Fürnehmen, mich zu bessern. O barmherziger Vater, nimm mich auf in deine Gnade; Vereinege mich mit deinem heiligen Leibe, und laß mich ein lebendiges ^b Glied an dir seyn und bleiben. Mein Herz ist bereit! Ach HErr, HErr Jesu! setze dich als ein ^c Siegel darauf, daß ich durch dieses allerheiligste Abendmahl in dich also gepflanzt werde, daß ich ^d Früchte der Gerechtigkeit bringe dir zu allem Wohlgefallen. Erhöre mich, O süßester Heyland! um deines Namens und um deines heiligen Blutes willen, Amen.

^a) Ps. 26, 6. ^b) 1. Cor. 6, 15. ^c) Hohel. 8, 6. ^d) Phil. 3, 11.

eine
glichen
Uns
die
nige
ines
reis
und
dies
Eno
nen,
ater,
into
lass
und
Err,
egel
aste
rde,
nge
nich,
h=

phil.

ni/



Das ist das süße Liebes-mahl
Das dich bringt zu dem Himmels-Saal